

Burkhard Boemke • Bernhard Ulrici

BGB Allgemeiner Teil

2. Auflage

 Springer

Inhaltsverzeichnis

Teil A Einführung in das Privatrecht	
§ 1 Recht, Sitte, Sittlichkeit	3
A. Bedeutung von Recht, Sitte und Sittlichkeit	3
B. Abgrenzung	3
I. Rechtsordnung	3
II. Sitte	4
III. Sittlichkeit	5
IV. Beispielsfall	6
C. Entstehung des Rechts und Rechtsquellen	7
I. Die Entstehung von Rechtsnormen	7
II. Gesetztes Recht	7
1. Überblick	7
2. Verfassungsnormen	7
3. Gesetze	8
4. Rechtsverordnungen und Satzungen	9
III. Gewohnheitsrecht	9
IV. Richterrecht	10
Literatur	12
§ 2 Privatrecht und Bürgerliches Recht	13
A. Abgrenzung Privatrecht und Öffentliches Recht	13
I. Bedeutung der Abgrenzung	13
II. Abgrenzungstheorien	14
B. Das Bürgerliche Recht als Teil des Privatrechts	15
C. Rechtsquellen des Privatrechts	17
I. Einfaches Recht	17
II. Bedeutung der Grundrechte für das Privatrecht	17
III. Europarechtlicher Einfluss auf das Privatrecht	18
D. Das BGB als Kern des Bürgerlichen Rechts	19
I. Entstehungsgeschichte und Weiterentwicklung	19
1. Entstehung des BGB	19
2. Weiterentwicklung	20
II. Gliederung und Aufbau	21
Literatur	22

§ 3 Methoden juristischer Arbeit	23
A. Allgemeines	23
B. Aufbau von Rechtsnormen	23
C. Gesetzesauslegung.....	25
I. Ausgangspunkt.....	25
II. Wortlaut des Gesetzes	26
III. Systematik des Gesetzes.....	27
IV. Entstehungsgeschichte des Gesetzes	28
V. Gesetzeszweck.....	28
VI. Allgemeine Rechtsprinzipien	29
VII. Verfassungskonforme und richtlinienkonforme Auslegung.....	30
VIII. Verhältnis der Auslegungskriterien	30
D. Rechtsfortbildung	31
I. Ausgangspunkt.....	31
II. Regelungslücke	31
III. Gesetzesimmanente Rechtsfortbildung	32
1. Teleologische Reduktion.....	32
2. Analogie.....	33
IV. Gesetzesübersteigende Rechtsfortbildung.....	34
E. Gutachtenstil in der juristischen Ausbildung.....	34
F. Falllösung	35
I. Ziel der juristischen Ausbildung.....	35
II. Vorgang der Rechtsfindung	36
1. Erfassen des Sachverhalts	36
2. Herausarbeiten der Fallfrage.....	37
3. Ermitteln der einschlägigen Rechtsnormen	38
4. Rechtsprüfung	39
5. (Zwischen-)Ergebnis	41
III. Das schriftliche Gutachten	41
1. Anspruchsprüfung.....	41
2. Prüfung bestehender Rechtspositionen	42
Literatur.....	43
Teil B Rechtsgeschäftslehre	
§ 4 Grundlagen und Grundbegriffe	47
A. Privatautonomie und Vertragsfreiheit.....	47
I. Gedanke der Privatautonomie	47
II. Vertragsfreiheit.....	49
1. Allgemeines.....	49
2. Inhalt	50
3. Grenzen	50
B. Rechtshandlungen.....	52
I. Einteilung	52
II. Willenserklärungen.....	52
III. Geschäftsähnliche Handlungen	53
IV. Realakte.....	54

C.	Willenserklärung und Rechtsgeschäft	54
I.	Begriffe und Abgrenzung	54
II.	Einteilung der Rechtsgeschäfte	55
1.	Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	55
2.	Empfangsbedürftige Rechtsgeschäfte	56
3.	Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	56
4.	Abstrakte und kausale Rechtsgeschäfte	57
D.	Verbraucher und Unternehmer	58
I.	Bedeutung	58
II.	Verbraucher	58
III.	Unternehmer	59
E.	Trennungs- und Abstraktionsprinzip	59
I.	Ausgangspunkt	59
II.	Trennungsgrundsatz	59
III.	Abstraktionsgrundsatz	60
1.	Inhalt	60
2.	Scheinbare Ausnahmen	62
3.	Bereicherungsausgleich	62
	Literatur	63
§ 5	Die Willenserklärung	65
A.	Begriff	65
B.	Geltungsgrund	65
C.	Innerer (subjektiver) Tatbestand	66
I.	Überblick	66
II.	Handlungswille	66
III.	Erklärungsbewusstsein	67
IV.	Geschäftswille	67
V.	Rechtsfolgen von Willensdefiziten	68
1.	Fehlender Handlungswille	68
2.	Fehlendes Erklärungsbewusstsein	68
3.	Fehlender Geschäftswille	70
4.	Bedeutung des subjektiven Tatbestands	70
D.	Äußerer (objektiver) Tatbestand	71
I.	Überblick	71
II.	Ausdrückliche Erklärungen	71
III.	Konkludente Erklärungen	71
1.	Begriff und Beispiele	71
2.	Insbesondere: Sozialtypisches Verhalten	72
IV.	Schweigen als Erklärung	72
1.	Ausgangspunkt	72
2.	Grundsatz	73
3.	Vereinbarung	73
4.	Normiertes Schweigen	74
5.	Treu und Glauben (§ 242 BGB)	74

6. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	75
7. Nicht: § 151 Satz 1 BGB.....	75
E. Automatisierte Willenserklärungen	75
Literatur.....	76
§ 6 Wirksamwerden von Willenserklärungen.....	77
A. Überblick	77
I. Ausgangspunkt.....	77
II. Nichtempfangsbedürftige Willenserklärungen.....	78
III. Empfangsbedürftige Willenserklärungen	79
B. Abgabe.....	79
I. Begriff und Bedeutung	79
II. Tatbestand.....	80
1. Nichtempfangsbedürftige Willenserklärungen.....	80
2. Empfangsbedürftige Willenserklärungen.....	80
III. Der Schein der Abgabe.....	82
C. Zugang.....	83
I. Begriff und Bedeutung	83
II. Gegenüber Abwesenden	84
1. Abwesenheit und Anwesenheit	84
2. Zugang.....	84
3. Insbesondere: Briefpost.....	85
III. Gegenüber Anwesenden	86
1. Verkörperte Willenserklärungen.....	86
2. Unverkörperte Willenserklärungen	86
IV. Zugangshindernisse.....	87
1. Überblick.....	87
2. Risikosphäre des Erklärenden	87
3. Risikosphäre des Empfängers	87
4. Abgrenzung der Risikosphären.....	88
V. Besondere Fälle des Zugangs	89
1. Amtsempfangsbedürftige Willenserklärungen.....	89
2. Förmliche Zustellung	89
3. Nicht (voll) Geschäftsfähige	90
a) Geschäftsunfähige.....	90
b) Beschränkt Geschäftsfähige.....	91
D. Einschaltung von Mittelpersonen	91
I. Überblick	91
II. Erklärung.....	91
1. Vertreter.....	91
2. Bote	92
III. Empfang	92
1. Vertreter.....	92
2. Bote	93

E. Widerruf.....	94
I. Vor oder mit Zugang.....	94
II. Andere Widerrufsmöglichkeiten	94
F. Klausurfall – Zugang.....	95
I. Sachverhalt	95
II. Lösungsskizze	95
1. Erklärung gegenüber Klaus.....	95
a) Kündigung als empfangsbedürftige Willenserklärung.....	96
b) Abgabe	96
c) Zwischenergebnis.....	96
2. Erklärung gegenüber den Eltern.....	96
a) Abgabe gegenüber gesetzlichen Vertretern	96
b) Zugang bei gesetzlichen Vertretern.....	97
3. Ergebnis.....	97
Literatur.....	97
§ 7 Vertragsschluss.....	99
A. Einführung.....	99
B. Antrag und Annahme.....	101
I. Überblick	101
II. Antrag.....	101
1. Begriff und Voraussetzungen	101
a) Notwendiger Inhalt	102
b) Vertragsbindungswille	103
2. Wirkung.....	104
a) Bindung an den Antrag	104
b) Ausschluss der Bindung.....	104
3. Geltungsgrenzen des Antrags.....	105
a) Erlöschensgründe	105
b) Keine Erlöschensgründe	108
c) Wirkungen des Erlöschens	109
III. Annahme	109
1. Begriff und Voraussetzungen	109
2. Wirkung.....	111
3. Sonderfälle der Annahme.....	111
a) Annahme durch Schweigen oder ohne Zugang einer Annahmeerklärung.....	111
b) Annahme durch sozialtypisches Verhalten	115
c) Annahme durch Kaufmännisches Bestätigungsschreiben.....	117
d) Annahme durch elektronische Medien, insbes. Internetauktion	118

C. Widerruf.....	119
I. Vertragliche Vereinbarung	119
II. Gesetzliche Widerrufsrechte (Verbraucherschutz).....	120
1. Grundgedanke	120
2. Haustürgeschäfte	121
a) Bedeutung	121
b) Voraussetzungen des Widerrufs	121
c) Ausschlussgründe.....	123
3. Fernabsatzgeschäfte	124
a) Bedeutung	124
b) Voraussetzungen des Widerrufs	124
c) Ausschlussgründe	125
4. Verbrauchercreditverträge.....	126
a) Bedeutung	126
b) Voraussetzungen des Widerrufs	127
c) Ausschluss des Widerrufs	128
5. Ausübung und Folgen des Widerrufs.....	129
a) Ausübung des Widerrufs	129
b) Rechtsfolgen des Widerrufs	130
D. Konsens und Dissens.....	131
I. Konsens	131
II. Offener Dissens	132
III. Versteckter Dissens.....	133
E. Kontrahierungszwang.....	134
I. Ausgangspunkt: Vertragsfreiheit	134
II. Kontrahierungszwang.....	135
F. Klausurfall – Vertragsschluss	137
I. Sachverhalt	137
II. Lösungsskizze	137
1. Antrag.....	137
a) Freischalten der Angebotsseite.....	137
b) Höchstgebot	138
2. Annahme	139
a) Gratulations-E-Mail	139
b) Antizipierte Annahme	139
3. Widerruf.....	140
4. Ergebnis.....	140
Literatur.....	140
§ 8 Auslegung von Rechtsgeschäften.....	141
A. Überblick	141
I. Bedeutung der Auslegung	141
II. Auslegungsregeln	143
B. Erläuternde Auslegung	143
I. Das Auslegungssystem der §§ 133, 157 BGB.....	143
II. Natürliche Auslegung.....	145

III. Normative Auslegung.....	146
1. Ausgangspunkt.....	146
2. Falsa demonstratio non nocet.....	147
3. Objektiver Empfängerhorizont.....	148
4. Verkehrssitte.....	149
C. Ergänzende Auslegung.....	150
I. Bedeutung und Rechtsgrundlage.....	150
II. Lücke.....	151
III. Lückenfüllung.....	152
D. Vorgehen bei der Auslegung von Rechtsgeschäften.....	153
E. Klausurfall – Auslegung.....	154
I. Sachverhalt.....	154
II. Lösung.....	155
Literatur.....	156
§ 9 Geschäftsfähigkeit.....	157
A. Defizite der Geschäftsfähigkeit.....	157
I. Ausgangspunkt.....	157
II. Altersstufen.....	159
1. Überblick.....	159
2. Teilgeschäftsfähigkeit Minderjähriger (§§ 112, 113 BGB).....	159
a) Betrieb eines Erwerbsgeschäfts.....	160
b) Dienst- oder Arbeitsverhältnis.....	160
III. Geistige Schwächen.....	161
1. Grundsätze.....	161
2. Gerichtliche Entscheidung.....	162
B. Rechtsfolgen defizitärer Geschäftsfähigkeit.....	163
I. Geschäftsunfähigkeit.....	163
1. Grundsätze.....	163
2. Sonderfall: Alltagsgeschäfte volljähriger Geschäftsunfähiger.....	164
II. Beschränkte Geschäftsfähigkeit.....	166
1. Überblick.....	166
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte.....	166
a) Grundsätze.....	166
b) Wichtige Einzelfälle.....	169
3. Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte.....	173
a) Die Einwilligung (§ 107 BGB).....	173
b) Rechtsfolgen fehlender Einwilligung (§§ 108, 109, 111 BGB).....	177

C. Klausurfall – Geschäftsfähigkeit	180
I. Sachverhalt	180
II. Lösungsskizze	180
1. Zugang des Antrags	180
2. Vorheriger oder gleichzeitiger Zugang des Widerrufs	181
3. Ergebnis	183
Literatur	183
§ 10 Form des Rechtsgeschäfts	185
A. Grundsatz der Formfreiheit	185
B. Formzwecke	186
I. Überblick	186
II. Klarstellungs- und Beweisfunktion	187
III. Warnfunktion und Übereilungsschutz	188
IV. Beratungs- und Belehrungsfunktion	188
C. Arten der Form	189
I. Überblick	189
II. Schriftform (§§ 126, 127 BGB)	189
1. Urkunde	190
2. Unterzeichnung	190
a) Namenszug	190
b) Eigenhändigkeit	190
c) Abschluss der Urkunde	191
3. Empfangsbedürftige Willenserklärungen	192
4. Zusammengesetzte Urkunden	193
5. Schriftform bei Verträgen	193
6. Ersetzung der Schriftform durch die elektronische Form ..	194
7. Vertraglich vereinbartes Schriftformerfordernis	194
III. Elektronische Form (§ 126a BGB)	195
IV. Textform (§ 126b BGB)	195
V. Notarielle Beurkundung (§ 128 BGB)	196
VI. Öffentliche Beglaubigung (§ 129 BGB)	197
D. Umfang des Formzwangs	198
I. Vertrag oder Erklärung	198
II. Inhaltliche Reichweite	199
III. Formzwang und Auslegung	199
IV. Erstreckung des Formzwangs	200
E. Rechtsfolgen von Formverstößen	201
I. Verletzung gesetzlicher Formvorschriften	201
1. Grundsatz: Nichtigkeit	201
2. Ausnahmen	202
3. Formmangel und Verstoß gegen Treu und Glauben	203
a) Grundsatz	203
b) Arglistige Täuschung über Formerfordernis	204
c) Bewusstes Vereiteln der Form	204

d) Untragbare Ergebnisse	205
e) Verfügungen	205
II. Verletzung gewillkürter Formvorgaben	206
1. Rechtsfolgen bei Formverstößen	206
2. Aufhebung eines vereinbarten Formerfordernisses	206
F. Klausurfall – Form	207
I. Sachverhalt	207
II. Lösungsskizze	208
1. Einigung	208
a) Tatbestand	208
b) Inhalt	208
c) Bestimmtheit	209
d) Zwischenergebnis	209
2. Formwirksamkeit	209
3. Ergebnis	211
Literatur	211
§ II Wahrung inhaltlicher Schranken	213
A. Ausgangspunkt Privatautonomie	213
B. Zwingendes Recht	214
I. Begriff	214
II. Auslegung	214
III. Rechtsfolgen	215
C. Verstoß gegen gesetzliches Verbot (§ 134 BGB)	216
I. Ausgangspunkt	216
II. Verbot durch Gesetz	217
III. Verstoß	218
IV. Rechtsfolge	219
V. Klausurfall – Gesetzesverstoß	220
1. Sachverhalt	220
2. Lösungsskizze	220
a) Mangelbeseitigung	220
b) Vergütungsanspruch	222
D. Verfügungsverbote (§§ 135–137 BGB)	222
I. Ausgangspunkt	222
II. Relatives Verfügungsverbot	223
III. Rechtsgeschäftliches Verfügungsverbot	224
E. Verstoß gegen die guten Sitten (§ 138 BGB)	225
I. Einführung	225
II. Tatbestand	226
1. Sittenverstoß	226
a) Klassische Formel	226
b) Konkretisierung	227
2. Subjektiver Tatbestand	229

3.	Fallgruppen	229
a)	Beschränkung der wirtschaftlichen Freiheit	229
b)	Ausnutzen einer wirtschaftlichen Machtstellung.....	230
c)	Gefährdung und Benachteiligung Dritter oder der Allgemeinheit.....	230
d)	Verstöße gegen die Sexualmoral.....	231
e)	Verbot der Kommerzialisierung	232
f)	Das wucherische Geschäft (§ 138 Abs. 2 BGB).....	232
g)	Das wucherähnliche Geschäft.....	233
III.	Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit.....	234
F.	Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen.....	235
I.	Ausgangspunkt	235
II.	Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingung	236
1.	Vertragsbedingung.....	236
2.	Vorformuliert.....	237
3.	Vielzahl von Verträgen.....	237
4.	Vom Verwender gestellt	237
5.	Nicht ausgehandelt.....	238
6.	Unerhebliche Merkmale.....	238
III.	Gegenständlicher Anwendungsbereich	239
IV.	Persönlicher Anwendungsbereich	239
V.	Wirksame Einbeziehung in den Vertrag	240
1.	Grundsatz	240
2.	Sonderfall: sich widersprechende AGB	241
3.	Überraschende Klauseln.....	242
4.	Auslegung von AGB	242
5.	Vorrang der Individualabrede.....	243
VI.	Angemessenheitskontrolle von AGB	243
VII.	Rechtsfolgen der Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung	244
	Literatur.....	245
§ 12	Willensmängel	247
A.	Einführung.....	247
I.	Fehlerfreie Willenserklärung.....	247
II.	Quellen fehlerhafter Willenserklärungen	248
III.	Interessenlage bei Mängeln.....	249
IV.	Geltende Rechtslage.....	250
B.	Nichtübereinstimmung von Wille und Erklärung.....	251
I.	Bewusstes Abweichen (Willensvorbehalte).....	251
1.	Der geheime Vorbehalt.....	251
a)	Grundgedanke	251
b)	Tatbestandsvoraussetzungen	252
c)	Rechtsfolge.....	253
2.	Scherzerklärung.....	253
a)	Tatbestandsvoraussetzungen	253

b) Rechtsfolgen	254
3. Scheingeschäft.....	255
a) Tatbestandsvoraussetzungen	255
b) Rechtsfolge	256
c) Abgrenzung.....	257
II. Unbewusste Nichtübereinstimmung.....	258
1. Allgemeines.....	258
2. Erklärungsirrtum	259
3. Falschübermittlung.....	260
4. Inhaltsirrtum.....	262
C. Fehlerhafte Willensbildung	263
I. Eigenschaftsirrtum.....	263
1. Eigenschaftsirrtum als Inhalts- oder Erklärungsirrtum	263
2. Eigenschaften einer Person oder Sache.....	264
3. Verkehrswesentlich	265
a) Grundsatz.....	265
b) Risikogeschäfte.....	266
c) Gesetzliche Wertungen.....	267
II. Willensbeeinflussung durch Täuschung oder Drohung.....	267
1. Arglistige Täuschung	267
a) Täuschung über Tatsachen	267
b) Irrtum und Kausalität	269
c) Arglist.....	269
d) Widerrechtlichkeit.....	270
e) Person des Täuschenden	270
2. Widerrechtliche Drohung.....	272
a) Drohung	273
b) Widerrechtlichkeit der Drohung	274
c) Kein Verschulden erforderlich	275
D. Problemfälle	275
I. Identitätsirrtum	276
II. Unterschriftsirrtum	276
III. Fehlendes Erklärungsbewusstsein.....	277
IV. Blankettmissbrauch	278
V. Rechtsfolgenirrtum.....	279
VI. Kalkulationsirrtum.....	280
1. Interner Kalkulationsirrtum.....	280
2. Offener Kalkulationsirrtum	281
VII. Beiderseitiger Motivirrtum.....	283
E. Anfechtungsrecht.....	284
I. Anfechtungsvoraussetzungen	284
1. Kausalität.....	284
a) Allgemeines.....	284
b) Subjektive Ursächlichkeit.....	284
c) Beschränkung auf die vernünftige Kausalität	285

2.	Anfechtungserklärung.....	286
a)	Inhalt der Erklärung.....	286
b)	Anfechtungsberechtigung.....	287
c)	Adressat.....	288
3.	Anfechtungsausschlüsse.....	288
a)	Zeitliche Grenzen der Anfechtbarkeit.....	288
b)	Bestätigung des Rechtsgeschäfts.....	289
c)	Subsidiarität gegenüber anderen Rechtsinstituten.....	289
4.	Konkurrenz verschiedener Anfechtungsrechte.....	291
II.	Gegenstand der Anfechtung.....	291
1.	Rechtsgeschäft.....	291
2.	Trennungs- und Abstraktionsprinzip.....	292
3.	Teilanfechtung.....	292
III.	Rechtsfolgen der Anfechtung.....	293
1.	Rückwirkende Nichtigkeit.....	293
2.	Beschränkung auf das Gewollte.....	294
3.	Rückabwicklung.....	294
4.	Ersatz des Vertrauensschadens.....	295
a)	Voraussetzungen.....	295
b)	Inhalt des Ersatzanspruchs.....	296
c)	Ausschluss des Ersatzanspruchs.....	297
5.	Fiktion der Kenntnis.....	297
IV.	Konkurrierende Rechtsinstitute.....	297
	Literatur.....	298
§ 13	Stellvertretung.....	299
A.	Bedeutung.....	299
B.	Schema und Definition.....	301
C.	Voraussetzungen und Wirkungen.....	301
I.	Zulässigkeit der Stellvertretung.....	301
II.	Eigene Willenserklärung.....	302
III.	Offenkundigkeit.....	302
1.	Grundsatz.....	302
2.	Sonderfall: Geschäft für den, den es angeht.....	303
IV.	Vertretungsmacht.....	304
V.	Wirkung für und gegen den Vertretenen.....	305
VI.	Klausurfal – Stellvertretung I.....	306
1.	Sachverhalt.....	306
2.	Lösungsskizze.....	306
D.	Abgrenzung.....	308
I.	Botenschaft.....	308
1.	Erklärungsbote.....	308
a)	Abgrenzungskriterien.....	308
b)	Bedeutung.....	309
2.	Empfangsbote.....	310

II. Mittelbare Stellvertretung.....	310
III. Ermächtigung	311
IV. Zurechnung bei Tathandlungen	311
E. Vollmacht.....	312
I. Erteilung der Vollmacht.....	312
II. Arten der Vollmacht	313
1. Einteilung nach dem Umfang.....	313
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	314
3. Haupt- und Untervollmacht.....	314
4. Einteilung nach der Erteilung.....	315
5. Postmortale und transmortale Vollmacht	315
6. Widerrufliche und unwiderrufliche Vollmacht.....	316
7. Handelsrechtliche Vollmachten	316
III. Vollmacht und Grundverhältnis.....	317
IV. Erlöschen der Vollmacht.....	318
1. Ende des Grundverhältnisses (§ 168 S. 1 BGB).....	318
2. Widerruf (§ 168 S. 2 BGB).....	319
3. Andere Gründe.....	320
V. Vollmacht kraft Rechtsscheins	321
1. Problemstellung.....	321
2. Gesetzlich geregelte Fälle	322
a) Außenvollmacht	322
b) Vollmachtskundgabe	322
c) Vollmachtsurkunde.....	323
d) Generelle Grenzen des Rechtsscheins	324
3. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	324
a) Ausgangspunkt.....	324
b) Duldungsvollmacht.....	325
c) Anscheinsvollmacht	325
d) Grenzen von Duldungs- und Anscheinsvollmacht.....	326
VI. Willensmängel bei der Bevollmächtigung	327
F. Willensmängel und Wissenszurechnung	329
I. Feststellung von Willensmängeln.....	329
II. Kenntnis und Kennenmüssen	330
1. Grundsatz: Zurechnung des Vertreterwissens	330
2. Wissenszusammenrechnung.....	331
3. Ausnahme: Maßgeblichkeit des Wissens des Vertretenen	331
G. Begrenzung der Vertretungsmacht.....	332
I. Problem	332
II. Insichgeschäft.....	333
1. Begriff	333
2. Rechtsfolgen.....	333
3. Anwendungsbereich.....	334

III. Missbrauch der Vertretungsmacht	336
1. Ausgangspunkt	336
2. Kollusion	336
3. Evidenz	337
H. Vertreter ohne Vertretungsmacht	338
I. Ausgangspunkt	338
II. Verhältnis Vertretener zu Geschäftsgegner	339
1. Genehmigung durch den Vertretenen	339
2. Unwirksamkeit einseitiger Geschäfte	340
III. Verhältnis Geschäftsgegner zu Vertreter	341
1. Ausgangspunkt	341
2. Erfüllung oder Schadensersatz statt der Erfüllung	341
a) Wahlrecht des Geschäftsgegners	341
b) Erfüllung	341
c) Schadensersatz statt Erfüllung	343
3. Besserstellung des gutgläubigen Vertreters	343
4. Anspruchsausschlüsse	343
I. Handeln unter fremdem Namen	344
I. Ausgangspunkt	344
II. Unter Anwesenden	344
III. Unter Abwesenden	345
IV. Sonderfälle	345
J. Klausurfall – Stellvertretung II	346
I. Sachverhalt	346
II. Lösungsskizze	346
1. Ansprüche gegen Beatrice	346
a) Antrag	347
b) Annahme	347
c) Ergebnis	348
2. Ansprüche gegen Sören	348
Literatur	349
§ 14 Fehlerhaftes Rechtsgeschäft	351
A. Allgemeines	351
B. Arten der Unwirksamkeit	352
I. Nichtigkeit	352
II. Anfechtbarkeit	352
III. Schwebend unwirksame Geschäfte	353
IV. Schwebend wirksame Geschäfte	354
V. Relative Unwirksamkeit	355
C. Teil- und Gesamtnichtigkeit	355
I. Ausgangspunkt	355
II. Teilnichtigkeit	356
1. Anwendungsbereich	356

2.	Tatbestandsvoraussetzungen	357
a)	Einheitliches Rechtsgeschäft.....	357
b)	Unwirksamkeit eines Teils.....	358
c)	Teilbarkeit des Rechtsgeschäfts	359
3.	Rechtsfolge.....	360
D.	Umdeutung eines nichtigen Rechtsgeschäfts	361
I.	Grundgedanke	361
II.	Voraussetzungen	361
III.	Rechtsfolge.....	362
E.	Bestätigung unwirksamer Rechtsgeschäfte	362
I.	Bestätigung nichtiger Rechtsgeschäfte.....	362
1.	Ausgangspunkt.....	362
2.	Voraussetzungen.....	363
3.	Rechtsfolge.....	363
II.	Die Bestätigung anfechtbarer Rechtsgeschäfte	364
F.	Folgen des nichtigen Geschäfts	365
	Literatur.....	366
§ 15	Bedingung und Befristung	367
A.	Bedeutung.....	367
B.	Bedingung.....	368
I.	Begriff	368
1.	Allgemeines.....	368
2.	Ungewisses Ereignis	368
3.	Zukünftiges Ereignis	369
4.	Arten von Bedingungen	369
a)	Wirkungsweise.....	369
b)	Einfluss der Parteien auf den Bedingungseintritt	369
c)	Rechtsbedingung.....	371
II.	Zulässigkeit	371
1.	Grundsatz	371
2.	Ausnahmen.....	371
a)	Schutz der Allgemeinheit.....	371
b)	Schutz des Empfängers einseitiger Rechtsgeschäfte ..	372
c)	Schutz der unterlegenen Partei eines Vertrags	372
3.	Rechtsfolgen einer unzulässigen Bedingung	373
III.	Rechtsfolgen der Bedingung	373
1.	Rechtsslage bei Vornahme des Rechtsgeschäfts.....	373
2.	Bedingungseintritt	373
3.	Bedingungsausfall	374
4.	Fiktion von Bedingungseintritt oder -ausfall	375
IV.	Schutz des bedingt Berechtigten	376
1.	Allgemeines.....	376
2.	Schutz gegenüber dem Geschäftspartner	376
3.	Schutz gegenüber Dritten.....	377

C. Befristung	378
I. Begriff	378
II. Zulässigkeit von Fristen	378
III. Anordnung von Fristen	379
IV. Rechtsfolgen der Befristung	379
D. Anhang: Fristen und Termine	380
I. Begriff und Bedeutung	380
II. Gesetzliche Regelung	380
III. Fristberechnung	381
1. Ausgangspunkt	381
2. Ereignisfristen	381
3. Verlaufsfristen	382
4. Weitere Auslegungshilfen	383
E. Klausurfall – Frist	383
I. Sachverhalt	383
II. Lösungsskizze	384
Literatur	385
§ 16 Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte	387
A. Bedeutung	387
B. Sinn und Zweck	387
C. Zustimmung	388
I. Grundsätze	388
II. Einwilligung	389
III. Genehmigung	389
1. Ausgangspunkt	389
2. Adressat der Genehmigung	390
3. Rückwirkung der Genehmigung	391
D. Verfügungen eines Nichtberechtigten	392
I. Ausgangspunkt	392
II. Zustimmung	392
III. Konvaleszenz	392
1. Allgemeines	392
2. Erwerb des Verfügungsgegenstands	393
3. Beerbung des Verfügenden	393
4. Rechtsfolgen	393
Literatur	393
Teil C Das subjektive Recht	
§ 17 Rechtsverhältnis	397
A. Begriff	397
I. Allgemein	397
II. Schuldverhältnis	398
B. Entwicklung des Rechtsverhältnisses	399
1. Begründung	399

II. Aktiver Inhalt	400
1. Berechtigungen	400
a) Subjektive Rechte	400
b) Erwerbsaussichten, Anwartschaft, Anwartschaftsrecht	401
c) Zuständigkeiten	402
2. Belastungen	402
a) Rechtspflichten	402
b) Rechtliche Gebundenheiten	403
c) Obliegenheiten	403
d) Lasten	403
III. Übergang	404
IV. Beendigung	405
V. Passiver Inhalt	406
Literatur	407
§ 18 Der Anspruch	409
A. Begriff und Bedeutung	409
I. Begriff	409
II. Bedeutung	410
B. Arten von Ansprüchen	411
I. Schuldrechtliche Ansprüche	412
II. Dingliche Ansprüche	412
III. Familien- und erbrechtliche Ansprüche	412
C. Anspruchsgrundlagen	413
I. Begriff und Arten	413
1. Gesetzliche Anspruchsgrundlagen	413
2. Rechtsgeschäfte als Anspruchsgrundlagen	414
II. Anwendung	414
D. Entstehung und Erwerb	415
E. Anspruchsmehrheit	416
Literatur	418
§ 19 Einwendungen und Einreden	419
A. Begriffe und Bedeutung	419
I. Einwendung und Einrede im materiellen Recht	419
1. Ausgangspunkt	419
2. Begriffsverwirrung	420
3. Bedeutung	421
II. Einreden im Prozessrecht	422
B. Einwendungen	422
I. Überblick	422
II. Rechtshindernde Einwendungen	423
III. Rechtsvernichtende Einwendungen	423

C.	Einreden.....	424
I.	Begriff.....	424
II.	Ausübung der Einrede.....	424
III.	Wirkung der erhobenen Einrede.....	425
D.	Verjährung.....	426
I.	Begriff und Zweck.....	426
II.	Gegenstand der Verjährung.....	426
III.	Eintritt der Verjährung.....	427
1.	Überblick.....	427
2.	Verjährungsfrist.....	427
3.	Verjährungsbeginn und -ablauf.....	427
4.	Hemmung und Neubeginn.....	428
a)	Hinderung des Verjährungs(ab)laufs.....	428
b)	Neubeginn der Verjährungsfrist.....	430
IV.	Wirkung der Verjährung.....	430
V.	Ausübungsschranken.....	431
	Literatur.....	431
§ 20	Rechtsdurchsetzung und -verteidigung.....	433
A.	Ausgangspunkt.....	433
B.	Gerichtlicher Rechtsschutz.....	433
C.	Selbstverteidigung.....	434
I.	Notwehr.....	434
II.	Notstand.....	437
1.	Ausgangspunkt.....	437
2.	Verteidigungsnotstand.....	437
3.	Angriffsnotstand.....	438
D.	Selbsthilfe.....	439
I.	Voraussetzungen.....	439
II.	Selbsthilferecht.....	439
E.	Grenzen der Rechtsausübung.....	440
I.	Ausgangspunkt.....	440
II.	Schikaneverbot.....	441
III.	Verbot sittenwidrig schädigender Rechtsausübung.....	441
IV.	Verbot treuwidriger Rechtsausübung.....	442
	Literatur.....	444
Teil D	Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	
§ 21	Natürliche Personen.....	447
A.	Allgemeines.....	447
I.	Rechtsfähigkeit.....	447
II.	Gesetzliche Regelungen über Rechtssubjekte.....	448
B.	Rechtsfähigkeit natürlicher Personen.....	449
I.	Natürliche Person.....	449
II.	Beginn der Rechtsfähigkeit.....	450
III.	Ende der Rechtsfähigkeit.....	451

C. Rechtliche Eigenschaften des Menschen.....	452
I. Wohnsitz.....	452
1. Bedeutung des Wohnsitzes.....	452
2. Begründung und Aufhebung des Wohnsitzes.....	452
II. Namensrecht.....	453
1. Überblick.....	453
2. Schutz des Namensrechts.....	454
a) Überblick.....	454
b) Verletzung des Namensrechts.....	454
c) Rechtsfolgen der Namensverletzung.....	455
III. Allgemeines Persönlichkeitsrecht.....	456
Literatur.....	457
§ 22 Juristische Personen.....	459
A. Einführung.....	459
I. Allgemeines.....	459
II. Funktionen der Verselbstständigung.....	460
III. Typenzwang.....	461
IV. Arten und Abgrenzung der juristischen Personen.....	462
B. Insbesondere der rechtsfähige Verein.....	463
I. Begriff, Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit.....	463
1. Begriff.....	463
2. Gründung.....	463
3. Erlangung der Rechtsfähigkeit.....	465
4. Folgen der Rechtsfähigkeit.....	466
II. Mitgliedschaft.....	467
1. Erwerb der Mitgliedschaft.....	467
2. Inhalt der Mitgliedschaft.....	467
3. Disziplinargewalt.....	468
4. Ende der Mitgliedschaft.....	469
III. Organisation.....	470
1. Mitgliederversammlung.....	470
2. Vorstand.....	471
a) Aufgabe und Funktion.....	471
b) Mehrköpfiger Vorstand.....	471
IV. Haftung.....	472
1. Haftung der Handelnden.....	472
2. Haftung des Vereins.....	472
3. Haftung der Mitglieder.....	474
V. Beendigung des Vereins.....	474
1. Auflösung.....	474
2. Verlust des Status als juristische Person.....	475
C. Nicht eingetragener Verein.....	476
I. Anwendbare Vorschriften.....	476
II. Teilrechtsfähigkeit.....	478

III. Haftung.....	478
1. Haftung der Handelnden	478
2. Haftung des Vereins	479
3. Haftung der Mitglieder.....	479
D. Stiftung.....	481
Literatur.....	482
§ 23 Rechtsobjekte	483
A. Allgemeines.....	483
I. Begriff	483
II. Rechtliche Regelungen.....	484
III. Arten.....	484
1. Körperliche Gegenstände	484
2. Unkörperliche Gegenstände	485
B. Sachen und Tiere	486
I. Begriff und Bedeutung.....	486
II. Arten von Sachen	488
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen.....	488
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	489
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	489
4. Teilbare und unteilbare Sachen	490
III. Bestandteile der Sache.....	490
1. Ausgangspunkt.....	490
2. Wesentliche Bestandteile.....	491
a) Grundsatz	491
b) Sonderregelungen für Grundstücke	492
3. Rechte als Bestandteile	494
C. Zubehör.....	494
I. Funktion des Zubehörbegriffs	494
II. Begriff	495
D. Früchte, Nutzungen, Lasten	496
I. Allgemeines.....	496
II. Nutzungen	496
III. Früchte.....	497
IV. Lasten	498
Literatur.....	498
Literaturverzeichnis	499
Sachverzeichnis	501